



ner Werk abgeschlossen sein. Dann haben wir die Grundlage, auf welcher die innern Organisationen aufgerichtet werden können. Die letzte gefällige Weisung wird der Bundesstag in Frankfurt dieser neuen Grundlage des deutschen Bundes geben, er wird sie sanktionieren und einsegnen, und damit die so wichtige Kontinuität des Bundesstaats-rechtes retten, denn diese Behörde ist und bleibt zur Zeit die einzig rechtliche, die einzige, welche in der Bundesakte wurzelt, und gerade diese neue Formation der Bundesbehörde geschieht in einer Art, von der nicht zu erwarten ist, daß sie ihren Ursprung verleugnet."

Zm „Constit. Bl. a. B.“ wird berichtet: „Am 22. d. verfügten sich viele der hervorragendsten Repräsentanten der österreichischen Industrie am Zollkongresse zu dem Herrn Minister des Innern, um ihm die Adresse persönlich zu überreichen, welche von ihnen gemeinschaftlich an den Ministerrath bezüglich mancher Bedenken gegen die baldige Einführung des neuen Zolltarifs entworfen wurde. Die Eingabe ist bis jetzt von den Herren Riedl, Richter aus Prag, Richter aus Eger, Dr. Jos. Neumann, Redelhammer, Gompertz, Beisel, Wohlsahrt, Bischof, Ganahl, Kretz, Harber, Joseph Winter und Sigmund unterschrieben. Die Vertreter der vaterländischen Industrie sagen: „Wir erachten, daß das Insbeetreten des neuen Zolltarifs so lange unterbleibe, bis von Deutschland entsprechende Zugeständnisse für seine Geltung gemacht werden und wenigstens eine Uebereinkunft über den freien Verkehr mit den Erzeugnissen der Agrikultur, über Tarifbestimmungen, dann ein Kartell für die Douane und eine dem Schutzoll entsprechende anpassende Strafgesetzgebung erfolgt sind, sofern den Bemühungen für den beabsichtigten deutsch-österreichischen Zollverein dadurch sichere Garantien ihres Erfolges geboten werden.““

### Italien.

Man liest in der „Grocce di Savoia“ vom 22. Febr.: „Wir können zwei Thatfachen, welche den Gegenstand aller Unterhaltungen bilden, nicht ohne Stillschweigen vorübergehen lassen. Die erste soll eine nach Dresden abgeordnete Deputation sein, welche im Namen einer gewissen Partei den Repräsentanten der nordischen Mächte die Versicherung geben soll, daß Piemont von der dem schwachen Karl Albert entziffenen Verfassung nichts wissen will und daß der kleinste von den nordischen Mächten geleistete Beistand hinreichen werde, um sie zu vernichten und uns zu dem glücklichen Absolutismus wieder zurück zu führen. Der den nordischen Mächten angetragene Mittelweg soll darin bestehen, Victor Emmanuel zum plötzlichen Rücktritte zu zwingen.“ Eine andere Nachricht wird heute verbreitet. Eine Note der nordischen Mächte soll bei unserer Regierung eingelaufen sein, in welcher Folgendes verlangt wird: 1) Die Ausweisung der Emigranten aus Savonien. 2) Die Unterdrückung der Pressefreiheit. 3) Die Unterdrückung der dreifarbenen Fahne. 4) Eine schnelle und vollständige Ausführung mit dem römischen Hofe. Die Regierung hat auf

diese Note geantwortet, wie es den Ministern Victor Emmanuel's zukommt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Febr. Ueber die muthmaßliche Zusammenfassung des neuen Ministeriums circularisirte heute Vormittags die verschiedensten Gerüchte. Der Angabe des „Globe“ zufolge würde folgende Ministerliste die größte Wahrscheinlichkeit für sich haben: Erster Lord des Schatzes: Lord Stanley; Lord-Kanzler: Sir E. Sugden oder Pemberton Leigh; Schatzkanzler: Herries; Minister des Innern: Henley; auswärtiges Amt: Disraeli oder Viscount Canning; erster Lord der Admiralität: Lord Hardwicke; Präsident des ostindischen Bureaus: Lord Ellenborough; General-Postmeister: der Herzog von Richmond oder Lord Glenall; Handelsminister: Newdegate; Lord-Statthalter von Irland: der Marquis von Exeter oder Lord Witols; erster Secretär für Irland: A. Stafford oder Lord John Manners; Lord-Kanzler für Irland: Obersther Blackburne.

### Amerika.

Man schreibt der Weser-Zeitung aus Newyork vom 8. Febr.: „Aller Wahrscheinlichkeit nach wird schon bei der nächsten Präsidentenwahl das bis jetzt strict befolgte politische Princip der Nichtinterventionspolitik der Vereinigten Staaten zur Frage kommen. Schon erheben sich hier und da Stimmen, welche darauf hinweisen, daß es zur eigenen Sicherheit dieser großen Republik an der Zeit sei, diese sogenannte Monroe'sche Doctrin (vom früheren Präsidenten Monroe hauptsächlich ausgebildet) fahren zu lassen und namentlich sich mehr um die europäischen Händel zu bekümmern.“

### Kunst-Nachricht.

Dem musikalischen Publikum zeige ich pflichtschuldigst an, daß mein bisheriges Verhältnis zum Stadtmusikchor aufgehoben, und eine von mir versuchte Emigruung „auf Grund eines rechtsgültigen Statutes“ von den Mitgliedern des Chores geradezu abgewiesen worden ist.

Gestützt auf das mir von den geehrten Gesellschaftsvorständen, von dem Herrn Direktor Bredow und Herrn Koch geschenkte Vertrauen, werde ich nun in der nächsten Zeit ein neues Musikchor organisiren, und das mir erwiesene Vertrauen nach besten Kräften zu rechtfertigen suchen.

Halle den 1. März.

Carl Wittig.

Montag den 3. März

Feine Versammlung der Stadtverordneten.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 2. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche sich das zum Verkauf gestellte, frühere städtische Arbeitshaus besetzen wollen, haben sich an die Herren Polizei-Kommissarien Georgi oder Hänert zu wenden.  
Halle, d. 28. Febr. 1851.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der emeritirte Pastor Wilhelm Dierich Victor Garcke aus Pinnow, gegenwärtig zu Halle a/S. sich aufhaltend, ist durch rechtskräftiges Erkenntnis für geisteskrank erklärt und unter Kuratel gestellt. Dies wird hiermit mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß rechtsverbindliche Handlungen von dem Kuranten nur unter Genehmigung seines Kurators, des Rechtsanwält Dr. Gutjahr hierseits, vorgenommen werden können.

Greifswald, den 4. Febr. 1851.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.  
(L. S.) Tesmann.

Bei der am 5. März d. J. zu Rohndorf an der Bühne, auf dem Gottlob Schulze'schen Gute stattfindenden Auction, kommen außer dem bereits angekündigten einem Pferde noch sieben Stück brauchbare, theilweis alte, Ackerpferde mit zum meistbietenden Verkauf.

So eben erhielt ich die seit einiger Zeit fehlenden achten Metall-Schreibtafeln, was ich meinen geehrten Abnehmern ergebenst anzeige.  
F. Weber, Klempnermeister.

Sonntag den 2. März Concert im Thüringer Bahnhofe.

### Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein Herren-Garderobe-Geschäft etablirt habe, und empfehle ich eine große Auswahl der nobelsten im neuesten Geschmack gearbeiteten Herren-Anzüge zu auffallend billigen Preisen.

J. Michaelis, große Klausstraße 876.

### Verkauf einer Herrschaft.

Wegen vorgerückten Alters und ganz allein ohne Familie dahesend, will ich meine romantisch gelegene Herrschaft in Westpreußen recht bald verkaufen. Dieselbe besteht aus 4500 Morgen Acker und Wiesen, zur Hälfte guter Kapps- und Weizenboden, 5000 Morgen durchweg schlagbarem, gut besonnenen Hodywald, woran ein flossbarer Fluß durchfließt, der den Absatz des Holzes begünstigt, einem herrlichen Landsee von 1500 Morgen mit vorzüglichen Fischen, Schneide- und Mahlmühle, Ziegelei u. und circa 1500  $\mathcal{R}$  sichern Einkünften. Sie liegt dicht an der Chaussee inmitten mehrerer hübschen Städte, und ist bis zum Stationsort der Eisenbahn 6 Stunden Entfernung. Für technische Anlagen, als Brennerei, Glasfabrik u. würde die Lage vortreflich sein. Meine Forderung dafür ist 120,000  $\mathcal{R}$ , mit 30,000  $\mathcal{R}$  Anzahlung, und habe ich alles Weitere Herrn Louis Finger in Halle übergeben, der die nöthige Auskunft darüber ertheilen wird.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, bemerke ich, daß der Besitzer obiger Herrschaft nie hat Holz zum Verkauf schlagen lassen, obgleich der Absatz sehr gut ist, und daß wohl 40,000 Stämme — außer Buchen und Eichen — zum Verkauf dahesend. Sicher kann man noch annehmen, daß wenn jeder Baum von 8 Zoll Stärke an, und was stärker ist, nur zu 2  $\mathcal{G}$ . gerechnet wird, so würde der Holzwerth allein über 300,000  $\mathcal{R}$  betragen.

Louis Finger in Halle.

### Stablissemment.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Sattler, Täschner und Wagenbauer hier etablirt habe.

Indem ich einem hochverehrten Publikum die Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung gebe, bitte ich gleichzeitig um geehrte Aufträge.

Otto Helling,

Leipzigerstraße Nr. 287, neben dem Engl. Hofe.

Zum Faschnachtsball und Schmaus in Schweineborsten Kaufe auch dieses  
Halleben, Dienstag den 4. März, ladet  
freundlichst ein der Gastwirth Gast. Halle. G. Foese.

### Bekanntmachung.

Auf den 12. März, c. Vormittags 10 Uhr sollen zu Rathhause die der Kammerei gehörigen Steinbrüche in den Saalbergen vom 1. April d. J. ab auf 12 Jahre unter den auf dem Rathhause einzusehenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.  
Cönnern, den 20. Februar 1851.  
Der Magistrat.

### Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Commun-Brauerei soll vom 1. Juni d. J. ab anderweit auf sechs und nach Befinden auf zwölf Jahre, auf den 31. März d. J. Vorm. 9 Uhr an Magistratsstelle hier meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hierdurch einladen, mit dem Bemerken, daß die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auch schon vorher bei uns eingesehen werden können.  
Freyburg am 18. Febr. 1851.

Der Magistrat.

### Auszuweisen:

1000 R<sup>th</sup> gegen pupillarische Sicherheit und ohne daß bei pünktlicher Zinsenzahlung eine Kündigung zu erwarten, weist auf direkte Anfrage nach  
der Schull. Kramer  
in Protzig bei Duerfurt.

Dienstag und Mittwoch, den 11. und 12. März von früh 8 Uhr ab sollen in der Pfarrwohnung zu Eidersstädt bei Duerfurt verschiedene Mobilien, Haus- und Küchengeräthe (meist noch sehr neu und wenig gebraucht), Binn, Wäsche und Betten, eine Drehrolle mit eisernem Rade und eisernem Tisch, eine Partie birkenne Bohlen u., auch eine ziemliche Anzahl (circa 200) theol., philol. und andere wissenschaftliche Werke, Schulbücher und Manuscripte öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Auktion der Bücher von Mittwoch früh 9 Uhr ab. Zu bestimmten Aufträgen in Betreff derselben erbieten sich P. Göltzsche zu Leimbach — Schull. Kramer zu Protzig — P. Bischoff zu Klein-Eichstädt.

Une demoiselle de la Suisse française qui a déjà passé quelques années en Allemagne et qui est munie de bons certificats, désire se placer en qualité de bonne. S'adresser à M<sup>lle</sup> T. à Naumburg poste restante.

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht zum 1. April eine Stelle als Gesellschafterin, oder als Gehäufin der Hausfrau, oder bei alten Leuten zur Führung der Wirtschaft. Sie sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern auf liebevolle, zarte Behandlung. Anmeldungen bittet man gefälligst unter der Adresse A. G. Halle franco an die Expedition dieses Blattes zu senden.

### Feines Nürnberger Bier,

à Seidel 2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, in der Wein- und Frühstüchthe bei Wolke, Markt 737.  
Mehrere Schock langes Roggen- und Schotenstroh liegen zum Verkauf bei  
Wassermann in Siebichenstein.

Eine junge neumilkende und eine hochtragende Kuh stehen zum Verkauf bei Schnapperelle in Schießdorf bei Landsberg.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Schubarth, Rittergasse Nr. 685.  
Auch sind daselbst 7—8 Wispel reine Roggenkleie zu verkaufen.

Ein Haus, welches sich gut zur Koh- und Weißgerberei eignet, und früher darin betrieben worden ist, steht sofort zu verkaufen. Strohhof-Spize Nr. 2124.

Zwei Drescher- und zwei Handarbeiter-Familien finden Wohnung und Arbeit bei Krüger in Garfena.

### Schiffsexpeditionen von Bremen nach Nordamerika.

Nach New-York und Baltimore erpedire ich regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats große dreimastige und für die Passagierfahrt besonders eingerichtete Schiffe; ebenfalls nach New-Orleans und Galveston zur geeigneten Jahreszeit (zunächst März und April.) Die Ueberfahrtspreise sind bei vollständiger und guter Beköstigung aufs Billigste gestellt, für Kinder besonders ermäßigt (Kinder unter 1 Jahr sind frei) und schließen meine Herren Agenten, so wie ich selbst, blüthige Ueberfahrtscontracte dazu ab.

Ich empfehle denjenigen, welche die Ueberfahrt zu machen beabsichtigen, sich frühzeitig mittelst Zahlung des Handgelbes Plätze zu sichern und können dieselben einer guten und pünktlichen Beförderung sich versichert halten.

Gedruckte Exemplare der Ueberfahrtsbedingungen werden stets unentgeltlich vertheilt.

Bremen, Febr. 1851.

J. S. Buschmann,

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsmakler.

An die

### Herren Schäferreibesitzer.

Im Besitz eines sichern und zuverlässigen Präservativ-Mittels gegen den uralten Feind der Schaaf,

### „Die Drehkrankheit“

genannt, ist es gewiß den Wünschen vieler Schäferreibesitzer entsprechend, wenn es hierdurch, und zwar auf einem ganz sichern, zuverlässigen und Vertrauen erregenden Wege zur allgemeinen Anwendung ins Leben gerufen wird, so, daß jeder der geehrten Herren, die das Mittel für die Lammjucht 1851 beziehen, erst dann zu einem Honorar verpflichtet sind, wenn dasselbe für die kommende Lammjucht 1852 wieder begehrt wird; sollten die Herren Gutsbesitzer sich jedoch sogleich zu einem Honorar versehen wollen, so wird dies dankbar angenommen, jedoch Jedem freigestellt. Bestellungen werden schnell und pünktlich besorgt von

Adolph Schabehorn in Wettin a. d. S.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches befähigt ist, Kindern von 9—12 Jahren gründlichen Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen, etwas Musik versteht, und sich willig allen vorkommenden häuslichen Beschäftigungen mit unterzieht, kann sogleich oder zu Ostern bei einer Familie auf dem Lande, wo sie bei freundlicher Behandlung ganz als Familienglied betrachtet wird, Unterkommen finden. — Offerten werden franco erbeten unter der Adresse S. K. poste restante Merseburg.

Diejenigen Herren Ackerbesitzer, welche in diesem Jahre für uns Zuckerrüben erbauen wollen, ersuchen wir, sich recht bald zur näheren Einsicht der Bedingungen in unserem Comtoir zu melden.  
D Strau, den 4. Februar 1851.

Zuckerfabrik Ostrau.  
Werner von Beltheim.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Haus Nr. 1854 in den Weingärten aus freier Hand zu verkaufen. Alsleben.

### Haus-Verkauf.

Ein ganz solides Haus, 1/2 Stunde von Erfurt, in einem beliebigen Bergnützungsorte, soll unter billigen Bedingungen — die auf Verlangen der Rechts-Anwalt und Notar Menghinus in Erfurt gern mittheilen wird — verkauft werden.

Bei seiner Geräumigkeit eignet sich das Haus zu jedweden Betriebsgeschäfte, wie selbiges auch die angenehmen Sommerwohnungen hergiebt.

### Auctions-Anzeige.

Die in der (Fürstl. Schwarzb. Rudolst.) Salz- und Fabrikstadt Frankenhäusen besessene sogenannte Unterfarbe, incl. Garten, soll meistbietend im dasigen Schützenhause den 25. März d. J. Nachmittags 2 Uhr verkauft werden. Alle näheren Bedingungen werden in der Auction selbst gestellt.

Frankenhäusen, d. 25. Febr. 1851.

Albert Koch.

Ein gesundes, gut gerittenes Pferd, steht wegen veränderter Verhältnisse des Besitzers in der „Weintraube“ auf dem Neumarkt zum Verkauf.

Feine Punsch-Extracte, das Quart à 15, 20, 22 1/2 und 25 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
Feinster Düsseldorf Punsch-Syrup aus f. Rum, Arac und Wein bereitet, das Quart à 1 <sup>fl</sup>/<sub>2</sub>, die Flasche à 22 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
Ananas-Punsch-Syrup, das Quart 1 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, die Flasche 1 <sup>fl</sup>/<sub>2</sub>, bei

W. Fürstenberg.

Feinstes Weizenmehl, amerikanisch gemahlen, bei

W. Fürstenberg.

Del-Sprit zu den Hof-Mechanikus Müllerschen Gas-Lampen, so wie Gas-Metzer zur Speisung der Pariser Hydrogen-Gaslampen, in stärkster, schön hell ohne Dampf brennender Waare, genau nach Vorschrift bereitet,

Raffinirtes Rüböl im Einzelnen billig, in Krufen und Fässern zum Centnerpreis,  
Herrnhuter Glanz-Zalglöchte,  
Feinste silberweiße Wülth-Kerzen à 10 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, 4, 5, 6 und Ser Pack,  
Beste weiße Stearin-Kerzen à 9 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, empfiehlt

W. Fürstenberg.

Mansfelder Bergweine 1846r, rothe und weiße, das Quart 8 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, die Weinflasche 6 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
Landwein das Quart 5 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, empfiehlt

W. Fürstenberg.

Extra feinen alten Jamaica-Rum à 25 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, 1 <sup>fl</sup>/<sub>2</sub> bis 1 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
feinen westindischen Rum à 17 1/2 u. 20 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,

Savanna- und Surinam-Zucker-Rum à 15 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>, die Weinflasche 11 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
Schöne, starke, rein und wohl-schmeckende Rumforten zu niedrigen Preisen von 7 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub> an bis 12 1/2 <sup>fl</sup>/<sub>3</sub>,  
Arac de Goa,  
Arac de Batavia

empfiehlt

W. Fürstenberg.

### Gemalte Noulcaur

erhielt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen Friedrich Arnold am Markt.

### Wollwatten

in den bekannten 4 Sorten sind wieder angekommen bei Friedrich Arnold am Markt.

Fr. Lange, geprüfter und selbst an Brüchen leidender Bandagist, gr. Ulrichsstraße Nr. 66, empfiehlt Bandagen jeder Art.



# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 104.

Halle, Sonntag den 2. März  
Zweite Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 $\frac{1}{4}$  Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsre Zeitung ersuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu erhalten und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Auforderungen von Bekanntmachungen etc. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

zu gelangen lassen zu wollen.

Derl  
mehr  
nicht  
vielmeh  
felt sel  
kehr z  
von He  
ferenzen  
selbe e  
alle t  
eben o  
Baier  
lungen  
ge gesto  
Seite  
und  
anisi  
das C.  
fie t  
inne g  
getroffe  
re Re  
ts von  
tsde  
rn Ne  
besorg  
en zul  
kann  
Unert  
Das C  
unterl  
österreichischen Union bezeichnet, „eine Union, in die man Nassau, Weiden Hessen und auch Baden neben Sachsen, Baiern, Würtemberg hineinzuziehen gedenkt, ungerechnet kleinere Fürstenthümer, deren Souveränität man in Wien so ängstlich wachte, als Preussens Militärkonventionen abschloß. — Die Union könnte noch hingegen Baden, Kurhessen in dieser österreichischen Union, Hannover in einer völlig abgesonderten Position, das ist für Preußen, für Verbindung seiner östlichen und westlichen Provinzen eine Lebens-“

Die „Const.-Corresp.“ meldet, daß die bereits erwähnten Beförderungen in den höheren Verwaltungsstellen kürzlich von des Königs Befehl dahin vollzogen worden sind, daß der Regierungs-Vize-Präsident Febr. v. Mantuffel zum Regierungs-Präsidenten in Frankfurt a. d. D., an dessen Stelle der Ober-Reg.-Rath v. Byern zum Vize-Präsidenten in Königsberg, ferner der Regier.-Präsident v. Sell in Straßburg zum Reg.-Präsidenten in Merseburg, und an dessen Stelle der Ober-Reg.-Rath v. Sanden in Cöslin zum Reg.-Präsidenten in Straßburg ernannt worden.

Berliner Blätter berichten jetzt Näheres über den Grund der Abgang Sefeloge's nach Halle. Im Laufe der gerichtlichen Unternehmung waren Zweifel in Betreff der Zurechnungsfähigkeit des Sefeloge entstanden und es waren daher die Geh. Medizinal-Räthe Martin und Casper mit der Exploration des Gemüthszustandes desselben beauftragt worden. Diese gaben einstimmig ihr Gutachten dahin ab, daß derselbe als völlig unzurechnungsfähig zu betrachten wäre. Dies Gutachten ist von der höchsten medizinischen Instanz des Landes, der wissenschaftlichen Deputation des Kultus-Ministerii, bestätigt worden. Die Anklage-Senate des hiesigen Stadtgerichts und des Kammergerichts haben in Folge dessen den Sefeloge außer Anklage gestellt und ist er vom hiesigen Stadtgericht dem hiesigen Polizeipräsidenten überliefert worden, um seine Unterbringung in eine Irrenanstalt zu bewirken. Nach der Post-Zeitung soll der Vater Sefeloge's aus der Provinz Sachsen stammen, während die Spenersche Zeitung die unbegründete Nachricht giebt, daß Sefeloge selbst aus Halle gebürtig sei. Bekanntlich ist er im J. 1821 in Weimar geboren.)

**Rassel, d. 27. Febr.** Ueber die Instruktionen, welche Graf Leiningen aus Dresden mitgebracht hat, verlautet noch nichts Sicheres. Es heißt zwar, er habe die Weisung erhalten, dahin zu wirken, daß persönliche Verfolgungen nicht eintreten, aber damit steht die Thatsache im Widerspruch, daß das kurhessische Kriegsgericht, dessen Mitglieder bekanntlich bairische und österreichische Offiziere sind, heute doch seine Thätigkeit begonnen hat. Der verhaftete Polizeivorstand Henkel, dessen Angelegenheit seit vier Wochen geruht hat, ist heute, begleitet von sechs Mann Wache und einem Unteroffizier, vor jenes Kriegsgericht geführt worden, und für morgen sind mehrere Verladungen vor dasselbe erfolgt. — Der Major Pfister und der Hauptmann Renouard, welche die von den kurhessischen Offizieren neulich geforderte Erklärung nicht unterzeichnen wollten und wiederholt ihren Abhieb erbeten hatten, haben denselben nun wirklich erhalten. — Der Staatsminister Uhden wird als preussischer Kommissar in diesen Tagen hier erwartet.

**Schleswig-Holstein.** Der russische Ministerresident in Hamburg, Hr. v. Struve, ist in Kiel angekommen, und man schließt daraus wohl nicht mit Unrecht auf diplomatische Verhandlungen, welche derselbe mit den Bundes- und landesherrlichen Kommissarien geführt hat.

Aus Kiel erhalten die Hamburger Nachrichten die Mittheilung, daß nunmehr das rehabilitirte Zillisch'sche Regiment in Schleswig bis zur Schlei die dänische Kirchen- und Schulsprache eingeführt hat; dadurch wird über 100,000 nur deutsch redenden, deutsch verstehenden und deutsch denkenden Schleswigern Gottes und ihrer Lehrer Wort entzogen. — Eine Mittheilung der Norddeutschen Freien Presse aus Kiel erklärt die vom Kieler Korrespondenz-Blatt jüngst veröffentlichte Nachricht, daß von den schleswig-holsteinischen Zwangsanleihen und den dafür ausgestellten Staatsobligationen nur diejenigen anerkannt werden sollten, die von der Kommune dem Staate gemacht wären, für jeglicher Begründung entbehrend.

**Wien, d. 26. Febr.** Gestern ist Fürst Schwarzenberg aus Dresden zurückgekehrt und schon heute läßt sich sein vertrautes Organ, der „österreichische Correspondent“, über die Resultate der letzten Unterhandlungen vernehmen. „Die Neuerregierung und die für sie beanspruchte erweiterte Kompetenz, heißt es darin, wird in den bevorstehenden Plenarsitzungen auf wenig oder gar keinen Widerspruch stoßen, und mit der Schöpfung dieser neuen Centralgewalt wird das dreifache

